

VOM KALENDER AVENTINS.

In dem *Kloster Neustift bei Freising* wurde ein *Kalender* aufbewahrt, der seinerzeit das Eigentum *Aventin's* gewesen und von ihm benutzt worden war, um allerlei Notizen, Nachrichten von Begebenheiten seiner Zeit und auch seine Familie Betreffendes darin einzutragen. Seit der Aufhebung des Stiftes und der Acquisition dieses kostbaren Dokumentes für die königl. Hof- und Zentralbibliothek zu München i. J. 1803 ist dasselbe jedoch spurlos verschwunden! — Glücklicherweise hat *Westenrieder* seinerzeit von diesen « Aufzeichnungen » eine Abschrift genommen und sie dem Pfarrer *Anton Nagel* zu Rohr, einem gelehrten Geschichtkundigen, i. J. 1797 zur Vergleichung mit dem Original mitgeteilt. Dieses einzige noch übrige Aktenstück zur Biographie *Aventins* kam zuletzt in die Hände des wackern *Exbenediktiners* *G. M. Gandershofer*, der es endlich in den reichen « Verhandlungen des historischen Verreins für den Regenkreis » (III. Jahrgang 1836) abdrucken liess und es so in der zetzigen, wenn auch mangelhaften Gestalt für die Nachwelt rettete und nutzbar machte, denn leider ist nicht das Ganze kopiert oder abgedruckt, sondern nur die von *Aventin* eingetragenen Notizen, welche nun, aus ihrer ursprünglichen Stelle gerückt, ein buntes Durcheinander bilden und dadurch zum Teil unverständlich und unerklärbar geworden sind. Zudem waren, wie *Gandershofer* sagt, « *Westenrieder* und *Nagel* nicht immer so glücklich, *Aventins* häufig unleserliche Hand zu entziffern, deswegen manche zweifelhafte Stelle auch hier unenträtselt, manche Lücke unausgefüllt bleiben musste. »

(Aus : *Pfeilschifter*, *Bayerischer Plutarch*, *Aschaffenburg* 1861, S. 35 f.)

Buchausgabe der *Frigisinga* p. 534 f. 1926.

* * *

DAS TESTAMENT DES ABTES GODEFRID
OLENIUS VON OBROWITZ (1650-82) -:-

Im Jahr 1200 stiftete der Mährische Adelige *Leo von Klobouk* in *Obrowitz* (*Zabrdovice*) bei *Brünn* ein Prämonstratenstift, welches von *Strahov* aus besiedelt wurde. Bei der Weihe der Kirche